

Gefahren des Rauchens – Stationenlernen und „Nein“ sagen im Rollenspiel

Nach einer Idee von Christiane Fleischer



© Pixelimage/iStock/Getty Images Plus

Das Thema „Rauchen“ betrifft viele Ihrer Schülerinnen und Schüler unmittelbar. Fast alle kennen Raucherinnen oder Raucher und der eine oder die andere hat es auch schon selbst ausprobiert. Oft werden die gesundheitlichen Gefahren des Rauchens verdrängt oder gar verharmlost. In diesem Stationenlernen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die schädlichen Wirkungen des Rauchens auf ihren Körper, beschäftigen sich mit aktuellen Statistiken, recherchieren im Internet und üben im Rollenspiel „Nein“ zu sagen, wenn ihnen eine Zigarette angeboten wird.

M10: Passivrauchen und Nichtrauchererschutz	20
M11: Rollenspiel „Zigarette? – Nein, danke!“	21
M12: Teste dich zum Thema „Rauchen“!	22
M13a: Tafelbild: Inhaltsstoffe der Zigarette und Auswirkungen auf den menschlichen Körper	24
M13b: Tafelbild: Gesetz zum Schutz von Rauchern und Nichtrauchern	24
Lösungen	25
Literatur	36

Methodisch-didaktische Hinweise

Folgende Lernziele sind in dieser circa neunstündigen Einheit zu verfolgen:

- Die Schülerinnen und Schüler nennen die in Tabakrauch enthaltenen Inhaltsstoffe und erläutern die Auswirkungen der im Tabakrauch enthaltenen Hauptschadstoffe.
- Die Schülerinnen und Schüler werden sich der Schädlichkeit des Rauchens für die körperliche Gesundheit bewusst und nennen wesentliche Raucherkrankheiten.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen die Gefahren des Rauchens sowie des Passivrauchens einzuschätzen, und nennen gefährliche Situationen.
- Die Schülerinnen und Schüler geben die Inhalte der Nichtraucherchutzgesetze wieder und beurteilen deren Nutzen.
- Die Schülerinnen und Schüler üben im Rollenspiel die überzeugende Ablehnung eines Zigarettenangebotes gegen Gruppendruck.
- Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Internet zur Informationsbeschaffung.

Warum wir das Thema behandeln

Wenn Jugendliche sich treffen oder feiern, gehören Zigaretten häufig dazu. Das von Zigaretten ausgehende Gefahrenpotenzial wird dabei oft unterschätzt. Jährlich sterben in Deutschland etwa 127.000 Menschen an den Folgen des Rauchens (BZgA 2021). Es ist daher wichtig, Schülerinnen und Schüler über die Auswirkungen des Rauchens auf den Körper zu informieren und sie in ihrer i. d. R. ohnehin ablehnenden Haltung gegenüber dem Rauchen zu bestärken.

Ziel dieser Einheit ist es, den Einstieg in das Rauchen bzw. erste Versuche mit Zigaretten zu unterbinden. Da das durchschnittliche Alter bei der ersten Zigarette zwischen 13 und 14 Jahren liegt, sollten die Jugendlichen bereits in der Jahrgangsstufe 6 über die Gefahren des Rauchens informiert werden. Es wird nicht gelingen, alle Schülerinnen und Schüler vom Rauchen abzuhalten. Dennoch sollten Schulen versuchen, die Nichtraucherquote bis zum Abschluss der Schulzeit anzuheben. Dies hätte in den meisten Fällen lebenslange positive Auswirkungen, da i. d. R. ab dem 20. Lebensjahr nicht mehr mit dem Rauchen begonnen wird. Eine effektive Prävention erfordert wiederholtes Aufgreifen der Thematik möglichst in verschiedenen Fächern.

gefühlen, Kopfschmerzen, Konzentrationsschwierigkeiten und Schlafstörungen als solche aus Nichtraucherhaushalten (rauchfrei-info).

Schon vor der Geburt leidet ein Kind unter Tabakrauch, wenn die Schwangere oder jemand in ihrer Nähe raucht. Die Risiken sind Fehlgeburt, Frühgeburt, Untergewicht, plötzlicher Kindstod u. a. Einen echten Schutz vor Tabakrauch bieten nur vollständig rauchfreie Räume. Lüftungsanlagen und offene Fenster schützen nicht wirksam.

Nichtraucherschutzgesetz

Zum 1. September 2007 ist das Gesetz zum Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens in Kraft getreten, welches das Rauchen in öffentlichen Verkehrsmitteln und Bundesbehörden untersagt. Das Rauchen in Schulen ist seit 2008 in ganz Deutschland verboten. Arbeitgeber sind seit 2002 verpflichtet, Arbeitnehmende vor den Gefahren des Passivrauchens zu schützen. In Baden-Württemberg gilt seit dem 1. August 2007 ein Raucher-Verbot in Gaststätten, ebensolches gilt auch in Nordrhein-Westfalen, Bayern und dem Saarland. Ausgenommen sind abgetrennte Raucherräume, die weniger als 75 m² groß sind, nur kalte Speisen anbieten und nur von Erwachsenen betreten werden dürfen. Rauchverbote zu den anderen Bundesländern finden Sie unter <https://www.stern.de/politik/deutschland/hintergrund-das-rauchverbot-nach-bundeslaendern-3225512.html>.

Aufbau der Reihe

Im Idealfall schließt diese Einheit direkt an das Thema „Atmung“ an. Andernfalls können die Grundlagen zu den Atmungsorganen, den Vorgängen bei der Atmung und der Notwendigkeit des Sauerstoffs zur Aufrechterhaltung grundlegender Lebensvorgänge mit dem **Arbeitsblatt M1** wiederholt werden. Wichtig für das spätere Verständnis der Wirkung von Teer ist auch die Wiederholung der Aufgabe der Flimmerhärchen.

Als motivierenden Einstieg könnten Sie schließlich von Budimir Sobats Weltrekord im Luftanhalten berichten: Im März 2021 blieb der damals 54-jährige Kroatier nach vorheriger Sauerstoffinhalation 24 Minuten und 37 Sekunden unter Wasser, ohne Luft zu holen. Gehen Sie dann über zum **Cartoon M2** und einem offenen Unterrichtsgespräch über die Frage „Rauchen – cool oder gefährlich?“. Den Schülerinnen und Schülern wird so die Möglichkeit gegeben, Vorerfahrungen einzubringen. Ihnen als Lehrkraft gibt das Gespräch Aufschluss darüber, wie die Einzelnen zum Thema stehen.

In dem **Stationenlernen M3–M9** beschäftigen sich die Lernenden mit der Geschichte des Rauchens, den Inhaltsstoffen der Zigarette und den Wirkungen der Hauptschadstoffe auf den Körper. **M3** stellt als Übersicht einen Laufzettel für das Stationenlernen dar, der von allen Lernenden während des Stationenlernens geführt werden soll. An **Station 1 (M4)** erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, eine Zigarette und eine